

Herzlich Willkommen
bei der Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung

Offizielles Organ der Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung

Mit einer Auflage von 400 Exemplaren

www.og-solothurn.ch

33. Jahrgang 2012

erscheint dreimal jährlich

Nr. 4

Abend des Präsidenten 2013

Geschätzte Kameradinnen, geschätzte Kameraden

Breits im Januar 2013 kann die OG der Stadt Solothurn und Umgebung mit einer Veranstaltung in das neue Jahr starten. Wir laden Sie herzlich zum Abend des Präsidenten ein!

"Abend des Präsidenten"

Freitag, 25. Januar 2013, ab 18.30 Uhr

Wir werden einen gemütlichen Abend miteinander erleben dürfen und selbstverständlich auch Gelegenheit haben, auf das 2013 anzustossen. Für das "leibliche Wohl" wird ebenfalls gesorgt sein. Lassen wir uns überraschen.

Kameradschaftliche Grüsse

Major Michael Käsermann, Präsident


Wichtig: Anmeldung bis 4. Januar 2013 einreichen

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Plz / Ort: _____

Telefon: _____ Email: _____

Anmeldung per Post an: Maj Michael Käsermann, Eichholzstrasse 2, 4552 Derendingen.
Die Anmeldung kann auch über Internet: <http://www.og-solothurn.ch> oder per Email an michael.kaesermann@bdo.ch erfolgen. Die bereits Angemeldeten werden auf der Webseite laufend publiziert.



KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG:

Ihre Bedürfnisse sind uns ein Anliegen –
Qualität auch.

Die professionelle Leistung von BDO zeichnet sich durch Qualität, fachliche Kompetenz und Kenntnis der regionalen, nationalen und internationalen Gegebenheiten aus. Sie sind uns wichtig, deshalb ist bei uns eine Beratung individuell auf Ihr Unternehmen zugeschnitten.

Verlangen Sie weitere Informationen unter
0800 825 000 oder www.bdo.ch

Prüfung • Treuhand • Beratung

BDO

Wort des Präsidenten

Geschätzte Offiziere, liebe Kolleginnen und Kollegen

In den letzten Tagen hat sich das Grau über unseren Köpfen festgesetzt und Schnee hat Wälder, Wiesen und Strassen bedeckt. Bald werden die letzten Tage in diesem Jahr vergehen. Ich hoffe, das Jahr 2012 hat Ihnen den gewünschten Erfolg und persönliches Wohlbefinden gebracht.

Der diesjährige Gesellschaftsabend/OG Ball war aus meiner Sicht das positive Highlight aus OG-Sicht des aktuellen Kalenderjahres. Unser Organisationskomitee (Regula Meier Rüfenacht, Markus Henzi und Christoph Kaufmann) hat unter dem Motto „weisch no?“ den 53 anwesenden Personen im Bad Atthisholz einen unvergesslichen Abend beschert. Neben dem abwechslungsreichen Programm (Musik und Tanz, Zaubereinlagen und einer Bildversteigerung) und den Gourmetköstlichkeiten von Jörg Slaschek kam auch das Gesellige nicht zu kurz. Möchten Sie mit Ihrem Partner / mit Ihrer Partnerin die Organisation des nächsten Gesellschaftsabends/OG Ball übernehmen? Setzen Sie sich doch unverbindlich mit mir in Verbindung!

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen mitgeteilt, dass wir unser Mitgliederverzeichnis aktualisieren resp. vervollständigen möchten. Wir hatten daher einen Antworttalon für die Erhebung der persönlichen Daten beigelegt. Für den sehr positiven Rücklauf (75% der Mitglieder!) möchte ich an dieser Stelle danken und diejenigen welche uns den Talon noch nicht zurückgeschickt haben auffordern, uns in den nächsten Tagen die gewünschten Koordinaten (Emailadresse, Telefon Privat, Telefon Mobil) zukommen zu lassen. Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Bei dieser Gelegenheit möchten ich es nicht unterlassen allen jenen Personen zu danken, welche sich im vergangenen Jahr für unsere OG oder als Offizier zum Wohle unserer Bevölkerung engagiert haben. MERCI! Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir frohe Festtage, eine besinnliche und erholsame Zeit und für den bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute sowie beste Gesundheit.

Mit kameradschaftlichen Grüssen



Major Michael Käsermann, Präsident
Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung

peugeot.ch

JETZT PROBE FAHREN! ATTRAKTIVE PRÄMIEN
UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

INNOVATION, DIE
AM BODEN BLEIBT.



Sparsam und bewusst auf der Strasse...

Und ab geht's! Der Crossover Peugeot 3008 mit Benzin-, Diesel- und Hybridmotoren bietet den optimalen Antrieb. Testen Sie ihn jetzt bei uns.

CROSSOVER PEUGEOT **3008**



PEUGEOT
MOTION & EMOTION

*Peugeot 3008 ACCESS 1.6 VTi 120 PS, CHF 29 950.-, EURO-PRÄMIIE CHF 2 000.-, Kundenprämie CHF 3 000.-, Endpreis CHF 24 950.-, Treibstoffverbrauch kombiniert 6,9 l/100 km, CO₂-Ausstoss 159 g, Energieeffizienzklasse D. Abgebildetes Fahrzeug: Peugeot 3008 PLATINUM 1.6 Turbo 156 PS Automatik mit Option Metallic-Lackierung, CHF 44 750.-, EURO-PRÄMIIE CHF 2 000.-, Kundenprämie CHF 3 000.-, Endpreis CHF 39 750.-, Treibstoffverbrauch kombiniert 7,8 l/100 km, CO₂-Ausstoss 182 g, Energieeffizienzklasse F. Der CO₂-Ausstoss-Durchschnitt aller angebotenen Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz beträgt 159 g/km. Preisänderungen vorbehalten. Preise inkl. 8% MWST. Ausschliesslich gültig für Privatkunden.

Garage W. Ulrich AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Solothurnstrasse 4
4573 Lohn-Ammonnsegg - Schweiz
Tel +41 (0)32 677 17 17
Fax +41 (0)32 677 23 14
www.garage-ulrich.ch

Tätigkeitsprogramm 2013

Datum	Was	Bemerkung / Leitung
18.01.2013	Fondueplausch OG Grenchen	OG Grenchen
25.01.2013	Abend des Präsidenten	Michael Käsermann
29.01.2013	Neubrevetierten-Anlass	KOG Solothurn
15.03.2013	GV 2012/2013	Vorstand
16.05.2013	Tag Gesellschaft und Armee	KOG Solothurn

Für alle Anlässe können Sie sich auch online auf unserer Homepage anmelden www.og-solothurn.ch.

Schaffen Sie Mehrwert für Ihre Kunden – mit software-basierter Steuerberatung.

Mit TaxWare navigieren Sie Ihre Kunden sicher durch die Steuerlandschaft Schweiz. Dank den tagesaktuellen Berechnungsdaten behalten Sie in jeder Flut von Steuergesetzen den Überblick und gewinnen wertvolle Zeit. Zusammen mit Ihrem Fachwissen bildet TaxWare den harten Kern jeder Beratung – nutzen Sie das Fundament für individuelle Kundenlösungen und ein erweitertes Leistungsportfolio!

TaxWare – das Beratungswerkzeug für alle Steuerprofis.
Informieren Sie sich unter: www.taxware.ch

TAXware

FIVE

FIVE Informatik AG | Solothurnstr. 28 | CH-3322 Schönbühl
 Tel. +41 31 858 23 23 | www.fiveinfo.ch

Das Interview

In der Beitragsserie „Das Interview“ nehmen Führungskräfte aus der Region zu aktuellen Themen aus dem Bereich Armee, Wirtschaft und Politik Stellung. In dieser Ausgabe beantwortet Past President des Schweizerischen Generalagentenverbandes und ehemaliger Präsident der OG Solothurn und Umgebung, Herr Major Anton Meise, Fragen zur aktuellen Sicherheitspolitik.

Obt Nicola Isch, Redaktor OGS

Herr Major Anton Meise, obgleich des Parlamentsentscheids, das Armeebudget auf 5 Milliarden Franken anzuheben, weigert sich der Bundesrat diesen umzusetzen. Wie schätzen Sie die aktuelle Lage ein?

Aus meiner Sicht steht der Bundesrat nicht zu unserer Armee und verweigert ihr die nötigen Mittel. Und dies, obwohl das Parlament einen Armeebestand von 100'000 Angehörigen, einen jährlichen Ausgabenplafond von 5 Milliarden Franken und den Kauf des Tiger-Teil-Ersatz beschlossen hat. Ich hoffe nun, dass die Sicherheitspolitische Kommission sich durchsetzt und der Bundesrat den Parlamentsbeschluss respektiert und entsprechend umsetzt.

Wie in der Vergangenheit werden mit Hilfe der Einsparungen im Armeebudget die restlichen Departemente unterstützt, damit die Schuldenbremse eingehalten werden kann. Welche Auswirkungen, Ihrer Ansicht nach, haben diese Entwicklungen auf die Sicherheitspolitik?

Sicherheit kostet und hat seinen Preis. Das Bundesbudget ist in den letzten 20 Jahren um 100% gewachsen. Im gleichen Zeitraum sank der Anteil der Verteidigungsausgaben am Bundesbudget gemessen rund zwei Drittel. Kein Departement hat so viel eingespart wie das VBS. Ich befürchte, dass mit dieser Sparpolitik die Einsatzbereitschaft unserer Armee nicht mehr sichergestellt ist.

Seit den neunziger Jahren blieb das Armeebudget unverändert. Im Gegenzug sind die Anforderungen an die Armee jedoch stetig gestiegen. Kann diese Entwicklung so weitergehen?

Nein. Der Bundesrat hat den Auftrag die geforderten und notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Nur so kann der Chef der Armee sicherstellen, dass die Armeeingehörigen der Bedrohung entsprechend ihre Ausbildung, Befähigung und Trainings erhalten – und die Schweizer Armee auch in Zukunft moderne und effiziente Führungs- und Waffensysteme beschaffen kann.

Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) hat bereits ihre Volksinitiative angekündigt, wenn die Armee auch weiterhin unterfinanziert bleibt. Auch bei der allgemeinen Wehrpflicht will sich die SOG aktiv in den Abstimmungskampf einbringen. Begrüssen Sie diese Entwicklung?

Ja. Von der Schweizerischen Offiziersgesellschaft erwarte ich weiterhin ein aktives und sachpolitisches Engagement. Als Bürger und Offizier stehe ich zu unserer SOG, denn das Thema "Sicherheitspolitik", dessen Tragweite deutlich über die Armee hinausgeht, ist zentral für die Zukunft unseres Landes.

Herr Major Anton Meise, ich danke Ihnen für das Interview.



**Major
Anton Meise**

Eidg. dipl. Versicherungsfach-Experte
Generalagent,
Vertrieb & Marketing

Herbsttagung der Schweizerischen Artillerie-Offiziersgesellschaft

Jährlich veranstaltet die SOGART einen eintägigen Anlass. Hierbei wird die Generalversammlung jeweils in einem spannenden Rahmenprogramm eingebettet. Letztes Jahr fand der Anlass in Schaffhausen statt, dieses Jahr in Solothurn. Der erste Teil des Anlasses wurde im Alten Zeughaus abgehalten. Die Offiziere wurden von Stadtpräsident Kurt Fluri begrüsst. Danach stellten drei Hersteller ihre neusten Artilleriesysteme vor.

Den Anfang machte LtCol Joakim Lewin aus Schweden. Er stellte die schwedisch-norwegische Gemeinschaftsentwicklung ARCHER vor. Das französische System CAESAR wurde von Général de division Jacques Garnier präsentiert. Das System AGM wurde von einem Vertreter von Krauss-Maffei-Wegmann aus Deutschland vorgestellt.

Alle drei Systeme sind in der Lage, 155mm Munition verschiedenster Art zu verschiessen und sind dabei komplett für den Luftverlad geeignet.



ARCHER



CAESAR



Apéro mit internationalen Gästen

Apéro und Mittagessen fanden im alten Spital der Stadt Solothurn statt. Bei sehr gutem Wetter konnte sich die Stadt von ihrer besten Seite einem internationalen Publikum zeigen. Nach einem knapp gehaltenen geschäftlichen Teil folgte ein Referat des CdA zum Thema Weiterentwicklung der Armee.

Er hob die Schwierigkeiten beim Umbau der Armee hervor, die sich aus den sich laufend verändernden finanziellen Rahmenbedingungen ergäben. Insgesamt war die Herbsttagung ein sehr gelungener

Anlass, bei dem die Entwicklungen der Armee durchaus kritisch hinterfragt wurden.



KKdt Blattmann mit Oberst i Gst Schatzmann

Maj i Gst Thomas Mikolasek
Vorstand OGS

Adressänderungen

Beim Versand von Gesellschaftsunterlagen wie das Bulletin, die ASMZ, Einladungen oder Rechnungen werden immer wieder Sendungen von der Post retourniert. Die entsprechenden Adressabklärungen sind einerseits administrativ aufwendig und andererseits mit Kosten verbunden, da Einwohnerkontrollen und Poststellen keine Gratisauskünfte mehr geben.

Wir bitten daher alle Mitglieder, Adressänderungen bekannt zu geben. Dies kann schriftlich, telefonisch, per Mail oder direkt auf unserer Homepage gemacht werden.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

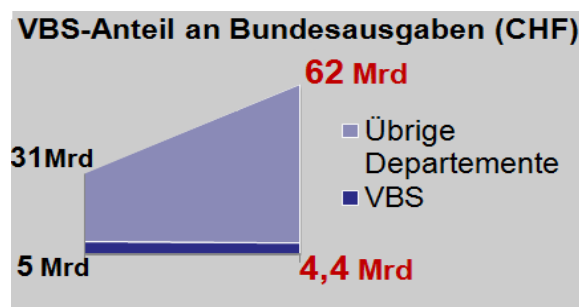
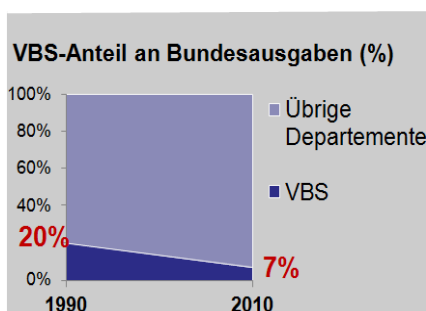
Vorstand OGS

Präsident	Major Käsermann Michael michael.kaesermann@bdo.ch Eichholzstrasse 2, 4552 Derendingen Tel. P: 078 752 22 23 Tel. G: 032 624 65 45
Vizepräsidentin	Oberstlt RKD Meier Rüfenacht Regula regulameier@bluewin.ch Föhrenweg 14, 4552 Derendingen Tel. P: 079 605 79 68
Alt Präsident	Major Arnet Philippe philippe.arnet@garage-ulrich.ch Buchenstrasse 10, 4562 Biberist Tel. P: 079 211 36 00 Tel. G: 032 677 17 17
Kassier	Oberstlt Kaufmann Christoph christoph.kaufmann@bdo.ch Bachstrasse 16, 4558 Heinrichswil Tel. P: 032 675 55 57 Tel. G: 032 654 96 22 Fax: 032 654 96 10
Aktuar	Oberstlt Henzi Markus markushenzi@bluewin.ch Surbeckstrasse 15, 4500 Solothurn Tel. P: 032 623 87 28
Redaktor	ObIt Isch Nicola isch.nicola@gmail.com Nierenwäldliweg 40, 4522 Rüttenen Tel. P: 079 745 87 81
Homepage	Hptm Ritschard Daniel daniel.ritschard@webgearing.com Schmiedengasse 17, 4500 Solothurn Tel. P: 079 339 38 69
Beisitzer	Maj i Gst Thomas Mikolasek thomas.mikolasek@vtg.admin.ch Schulhausstrasse 46, 4564 Obergerlafingen Telefon Privat: 079 669 37 15

Weiterentwicklung der Armee – falsche Signale durch die Politik

Im vorhergegangenen Bericht über die Herbsttagung wurde am Ende kurz auf die Weiterentwicklung der Armee mit den entsprechenden finanziellen Unwägbarkeiten hingewiesen. Hierzu im folgenden einige Überlegungen.

Die Sicherheit unseres Landes ist nicht mehr in der gleichen Art und Weise gefährdet wie zu Zeiten des Kalten Krieges. Die Gefahrenbilder und Risiken haben sich verschoben. Dieser Entwicklung will man armeeseitig nun mit der Weiterentwicklung der Armee ab 2016 weiter Rechnung tragen. Wie man aus der untenstehenden Graphik entnehmen kann, hat die Armee durchaus ihren Anteil an den Sparbemühungen geleistet.



Beachtenswert hingegen ist, dass der Anteil des VBS mit 4.4 Mrd Franken 2010 sich gegenüber fast auf dem gleichen Niveau bewegt, wie 1990. Das Budget des Bundes hat sich hingegen im gleichen Zeitraum fast verdoppelt.

Es ist aus sicherheitspolitischer Sicht fahrlässig, wenn die Armee einzig und alleine aufgrund des finanziellen Druckes aus anderen Departementen laufend Abstriche bei Infrastruktur, Ausrüstung und Ausbildung machen muss. Die Politik orientiert sich hauptsächlich an den Kosten. Es ist unredlich, wenn der Bundesrat von den Angehörigen der Armee verlangt, die gleichen Aufträge mit bedeutend weniger Mitteln und Personal zu erfüllen. Offenbar ist die Sicherheit unseres Landes derjenige Posten im Budget, bei dem das Sparen besonders einfach ist. Diese Tatsache spiegelt sich auch bei der mangelnden Lobby in den beiden Parlamentskammern wider.

Als politisch interessierter Bürger gewinnt man den Eindruck, dass viele unserer Parlamentarier bei öffentlichen Anlässen zu einer glaubwürdigen Sicherheitspolitik bekennen. Geht es jedoch um die Finanzierung der Armee, zeigen insbesondere die bürgerlichen Parteien ihr wahres Gesicht. In dieser Hinsicht geht von den vordergründig armeefreundlichen Parteien eine grössere Gefahr aus als von der GSoA. Die Politik hat eine Chance vertan, die Armee aufgrund einer sauberen Analyse der sicherheitspolitischen Risiken zu reformieren. Stattdessen wiederholt sie dieselben Fehler, die bei der Implementierung der Armee 21 bereits gemacht wurden. Es bleibt zu hoffen, dass sich das Parlament wenigstens in der Budgetfrage gegenüber dem Bundesrat durchsetzen kann.

Maj i Gst Thomas Mikolasek
Vorstand OGS



CUCINA ARTE
RISTORANTE · CATERING

SOLOTHURN'S ERSTE ADRESSE FÜR
CATERING / PARTY-SERVICE!

032 623 17 37
info@cucinaarte.ch

WWW.CUCINAARTE.CH

Werbung

Seiten / Grösse	1/2 Seite	1/1 Seite
Innenseiten	CHF 120.--	CHF 200.--
Dritte und letzte Seite	CHF 180.--	CHF 300.--

Preise pro Jahr (3 Ausgaben)

Volksbefragung zur allgemeinen Wehrpflicht in Österreich

Am 20. Januar 2013 wird die erste Volksbefragung in der 2. Republik Österreichs erheben, ob das Land künftig ein Berufsheer mit Freiwilligen-Komponenten einführen oder die allgemeine Wehrpflicht beibehalten soll. Das Ergebnis ist, im Gegensatz zur geplanten Abstimmung in der Schweiz, rechtlich nicht bindend, gibt den Politikerinnen und Politikern aber Aufschluss über die Stimmung der Bevölkerung zu diesem Thema. Eine TED-Umfrage in der Zeitung "Vorarlberg heute" am 29. November ergab, dass rund 71 Prozent der an der Umfrage teilnehmenden Zuseher für die Beibehaltung der Wehrpflicht und des Zivildienstes sind. Über 6.000 Anrufer nahmen an der Umfrage teil. Für uns ist die österreichische Volksbefragung von Bedeutung, da die Resultate gleichbedeutend sein werden mit dem Beginn der Abstimmungsphase über die GSoA-Initiative "Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht" in der Schweiz.



Nachfolgend publizieren wir auszugsweise ein interessantes Interview von Österreichs Innenministerin Mikl-Leitner zur bevorstehenden Volksbefragung (Quelle: nön.at)

Von 27 EU-Ländern haben 21 ein Berufsheer. Ist das nicht auch für Österreich richtungsweisend?

Mikl-Leitner: Es wünschen sich viele dieser Länder die allgemeine Wehrpflicht zurück, weil ein Berufsheer im Normalfall zu teuer und im Katastrophenfall zu klein ist. Wir dürfen nicht die gleichen Fehler machen.

Kostet ein Berufsheer mehr als das jetzige System?

Mikl-Leitner: Das Berufsheer würde mehr als das Doppelte kosten. Auch beim freiwilligen bezahlten Sozialdienst hätten wir Mehrkosten von 100 Millionen Euro im Jahr. Derzeit gibt es rund 9.500 Zivildienstler. Das Modell von Sozialminister Hundstorfer würde 8.000 vorsehen. 20 Prozent weniger Personal bedeutet aber 20 Prozent weniger Leistung. Die Freiwilligenorganisationen könnten nicht mehr bedient werden. Dem Berufsheer und dem Modell des freiwilligen, bezahlten Sozialjahres kann ich als Politikerin, Staatsbürgerin und Mutter von zwei Kindern nicht zustimmen.

Was hat die Umstellung der anderen EU-Länder gebracht?

Mikl-Leitner: Man möge nur nach Deutschland hineinschauen. Es gibt massive Probleme bei der Rekrutierung der Berufssoldaten und der Freiwilligen für das Sozialjahr. Deutschland hatte früher 90.000 Zivildienstler, heute 35.000. Es kam sogar zu Einstellungen von Behindertentransporten.



Anton Meise
Eidg. dipl. Versicherungsfachexperte
Generalagent, Vertrieb & Marketing



**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen
Beratung.**

Basler Versicherungen
Amthausplatz 4, 4502 Solothurn
Tel. 058 285 68 18
anton.meise@baloise.ch

www.baloise.ch

